



GESETZESVERORDNUNG DES STAATSRATS KUBAS

6. Oktober: Tag der Opfer des Staatsterrorismus

- DER Staatsrat der Republik Kuba verabschiedete die Gesetzesverordnung Nr. 279, durch die beschlossen wird, den 6. Oktober jedes Jahres zum "Tag der Opfer des Staatsterrorismus" zu erklären.

Die gegen Kuba verfolgte Politik des Staatsterrorismus, die sich durch Handlungen äußert, die in den meisten Fällen von US-Behörden organisiert und gefördert werden, ist verantwortlich für Trauer und Schmerz in vielen kubanischen Familien sowie für die Zerstörung und Beschädigung von Gütern, Ressourcen und Einrichtungen unseres Volkes. Die Mitschuld der US-Behörden wird durch die Tatsache bewiesen, dass sich viele der Urheber dieser Akte in jenem Land immer noch in Freiheit befinden.

Der Beschluss des Staatsrats legt für dieses Gedenken den 6. Oktober fest, weil an diesem Tag des Jahres 1976 ein abscheuliches Verbrechen verübt wurde, als ein Flugzeug von Cubana de Aviación während des Fluges durch ein terroristisches Attentat zerstört wurde, wobei 73 unschuldige, in der Mehrheit junge Menschen das Leben verloren. Die Urheber hatten bewiesene Verbindungen mit dem US-Geheimdienst CIA und genießen immer noch Straffreiheit und Schutz im Landesgebiet der USA.

Weil sie die Grausamkeit dieser verbrecherischen Politik am eigenen Leib erlitten haben, bestätigten die Regierung und das Volk Kubas ihren Beschluss, den Terrorismus in allen seinen Formen und Äußerungen, besonders den Staatsterrorismus, wo immer er verübt wird und welches auch die von seinen Urhebern angeführten Gründe seien, zu verurteilen und sich ihm zu widersetzen.

In der Gesetzesverordnung des Staatsrats wird verfügt, dass an jedem 6. Oktober zu den festgelegten Zeiten in den zivilen Einrichtungen, den militärischen Institutionen und den kubanischen diplomatischen Missionen und Konsulaten im Ausland die kubanische Flagge auf Halbmast gehisst wird. •